

Zeitschrift: Film : die Schweizer Kinozeitschrift
Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication
Band: 53 (2001)
Heft: 3

Rubrik: Kurzkritiken : alle Premieren des Monats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

kurzkritiken alle premieren des monats



★★★★★

Almost Famous

Ein 15-Jähriger sammelt auf Tournee mit einer Rockband erste journalistische Erfahrungen. Hin- und hergerissen zwischen seiner Bewunderung für den charismatischen Gitarristen und ein elfenhaftes Groupie und seinem Wunsch nach objektiver journalistischer Arbeit, erlebt der Junge die Tournee als Initiationsreise. Der autobiografisch gefärbte Film kontrastiert äußerst eingängig, stimmungsvoll und ohne falsche Verklärung den Rock'n'Roll-Kult mit der Industrialisierung des Musikbusiness. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 28

Regie, Buch: Cameron Crowe; **Kamera:** John Toll; **Schnitt:** Joe Hutshing, Saar Klein; **Musik:** Nancy Wilson; **Besetzung:** Billy Crudup, Frances McDormand, Kate Hudson, Lee Janson, Jason Lee, Patrick Fugit, Zooey Deschanel, Michael Angarano, Noah Taylor u. a.; **Produktion:** USA 2000, Vinyl/DreamWorks, 122 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★★★★

Las aventuras de Dios Göttliche Abenteuer

Ein Mann und eine Frau sind offenbar in einer Art Vision gefangen, die ihren Schauplatz in den Hallen und Räumen eines Strandhotels der Dreißigerjahre findet. Die Helden versuchen herauszufinden, wessen Traum es ist, in dem sie drin stecken, um diese Person zu besiegen und so den Alpträum zu verlassen. Eliseo Subiela versucht sich an einem legitimen und überraschend aktuellen Surrealismus-Revival im Geist von Luis Buñuel. – Ab etwa 12.

→ Kritik S. 36

Regie, Buch: Eliseo Subiela; **Kamera:** Daniel Rodríguez Maseda; **Schnitt:** Laura Bua; **Musik:** Osvaldo Montes; **Besetzung:** Pasta Dioguardi, Flor Sabatella, Daniel Freire, Lorenzo Quinteros, María Concepción César, José María Gutiérrez, Walter Balsarini, Enrique Blugerman, Carmen Renard, Sandra Sandrini u. a.; **Produktion:** Argentinien 2000, CQR3/Estudios Darwin/XL Films, 88 Min.; **Verleih:** trigon-film, Wettingen.



★★★★★

Bounce Eine Chance für die Liebe

Ein Werbemann, der infolge eines Schneesturms auf dem Flughafen von Chicago feststeht, überlässt einem Schriftsteller sein Ticket, damit dieser rechtzeitig zu Weihnachten bei seiner Familie ist. Doch das Flugzeug stürzt ab, alle Passagiere sterben. Nach einem Jahr sucht der Mann die Witwe des Schriftstellers auf, um sein Gewissen zu beruhigen. In langweiligen Fernsehbildern gefilmtes und schlecht getrimmtes Melodram, in dem sich auch die Schauspieler von der Uninspiriertheit der Inszenierung anstecken lassen. – Ab etwa 12.

Regie, Buch: Don Roos; **Kamera:** Robert Elswit; **Schnitt:** David Codron; **Musik:** Mychael Danna; **Besetzung:** Ben Affleck, Gwyneth Paltrow, Joe Morton, Natasha Henstridge, Tony Goldwyn, Johnny Galecki, Alex D. Linz, David Dorfman u. a.; **Produktion:** USA 2000, Miramax, 108 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



★★★★★

Chocolat

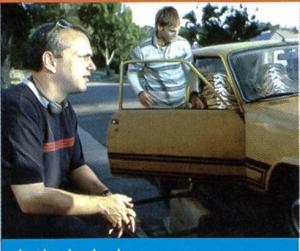
Ausgerechnet in der Fastenzeit wagt es die Fremde Vianne in einem erzkatholischen französischen Städtchen eine Chocolaterie zu eröffnen. Nach und nach gelingt es ihr, mit Pralinen und heißer Schokolade die Bewohner zu verführen. Sie weckt deren Sinnlichkeit, was der Kirche gar nicht recht ist. Mit dem Auftauchen des «Flussfahrens» Roux beginnt auch Viannes Herzschlager zu schlagen. Romantisches Märchen mit schönen Menschen in Weichzeichner-Optik – Kitsch vom Feinsten für alle Schoko-Liebhaberinnen. – Ab etwa 8.

Regie: Lasse Hallström; **Buch:** Robert Nelson Jacobs, nach Joanne Harris' gleichnamigem Roman; **Kamera:** Roger Pratt; **Schnitt:** Andrew Mondschein; **Musik:** Rachel Portman; **Besetzung:** Juliette Binoche, Lena Olin, Johnny Depp, Judi Dench, Alfred Molina, Peter Stormare, Carrie-Ann Moss u. a.; **Produktion:** GB/USA 2000, Miramax/Fat Free, 121 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.

★★★★★ schlecht ★★★★★ mässig ★★★★★ gut ★★★★★ sehr gut ★★★★★ herausragend

The advertisement features a large, stylized red letter 'M' on the right side. To its left, there's a white rectangular area containing the words 'Chesterfield' in a script font and '6mg tar' in a smaller, bold font. Above this white area, a blue-bordered box contains the words 'GREAT MILD TASTE' in large, bold, red letters. The background is a textured, yellowish-brown surface.

Nuit gravement à la santé. Rauchen gefährdet die



★☆☆☆☆

Dude, Where's My Car

Jesse und Chester, einer blöder als der andere, wachen nach einer durchgefieberten Nacht auf, mit dem dumpfen Gefühl eines totalen Black-out. Vor allem wissen die beiden nicht mehr, wo sie zuletzt ihr Auto parkiert haben. Also machen sich «Dumm und Dümmer» auf die Socken und entdecken, dass sie ein Dingsbums gestohlen haben, mit dem man das Universum zerstören kann. Irritierender Pubertätsstreifen mit einer wilden Mixtur aus Fantasy-Elementen und Fäkalhumor. – Ab etwa 12.

Regie: Danny Leiner; **Buch:** Philip Stark; **Kamera:** Robert M. Stevens; **Schnitt:** Kent Beyda, Kimberly Ray; **Musik:** David Kitay; **Besetzung:** Ashton Kutcher, Seann W. Scott, Jennifer Garner, Marla Sokoloff, David Herman, Charlie O'Connell, Hal Sparks, John Tolos-Bey u. a.; **Produktion:** USA 2000, Alcon Entertainment, 83 Min.; **Verleih:** 20th Century Fox, Genf.



★☆☆☆☆

Enemy at the Gates

Die als apokalyptisches Panorama inszenierte Schlacht um Stalingrad bietet die Kulisse für das Duell zwischen einem sowjetischen und einem deutschen Scharfschützen, das beide Lager propagandistisch auszunutzen versuchen. Die bis anhin teuerste europäische Produktion protzt mit aufwändigen Schlachtszenen (die wie ein Werbespot für die Studios in Babelsberg wirken) und enttäuscht durch ihre ideenlose, klischeierte Inszenierung. – Ab etwa 14.

Regie: Jean-Jacques Annaud; **Buch:** Alain Godard, J.-J. Annaud; **Kamera:** Robert Fraisse; **Schnitt:** Noëlle Boisson, Humphrey Dixon; **Musik:** James Horner; **Besetzung:** Jude Law, Joseph Fiennes, Rachel Weisz, Bob Hoskins, Ed Harris, Ron Perlman, Eva Mattes, Gabriel Marshall-Thomson, Matthias Habich, Sophie Rois u. a.; **Produktion:** D/GB/Irland 2001, MP Film Management DOS/Mandalay/Paramount, 129 Min.; **Verleih:** Monopole-Pathe Films, Zürich.



★☆☆☆☆

The Exorcist – Director's Cut

Vor 28 Jahren schockierte diese Bestsellerverfilmung. Ein 12-jähriges Mädchen, das ein Dämon grässlich verunstaltet und peinigt, wird von zwei Jesuiten, die bei der Teufelsausreibung ihr Leben verlieren, von seiner Besessenheit befreit. Perfekten Horror erzeugte Friedkin in seinem Psychoschocker nicht zuletzt dadurch, dass er unverständlich gewordene theologische Motiven plünderte und mit Obszönitäten anreicherte. Der um zwölf Minuten erweiterte *director's cut* ist nicht besser – blass länger. – Ab etwa 16.

Regie: William Friedkin; **Buch:** William Peter Blatty, nach seinem Roman; **Kamera:** Owen Roizman, Billy Williams; **Schnitt:** Norman Gay u. a.; **Musik:** Krzysztof Penderecki, Hans Werner Henze, Anton Webern, Jack Nitzsche; **Besetzung:** Ellen Burstyn, Max von Sydow, Lee J. Cobb, Linda Blair, Kitty Winn u. a.; **Produktion:** USA 1973, Warner Bros., 132 Min.; **Verleih:** Warner Bros., Zürich.



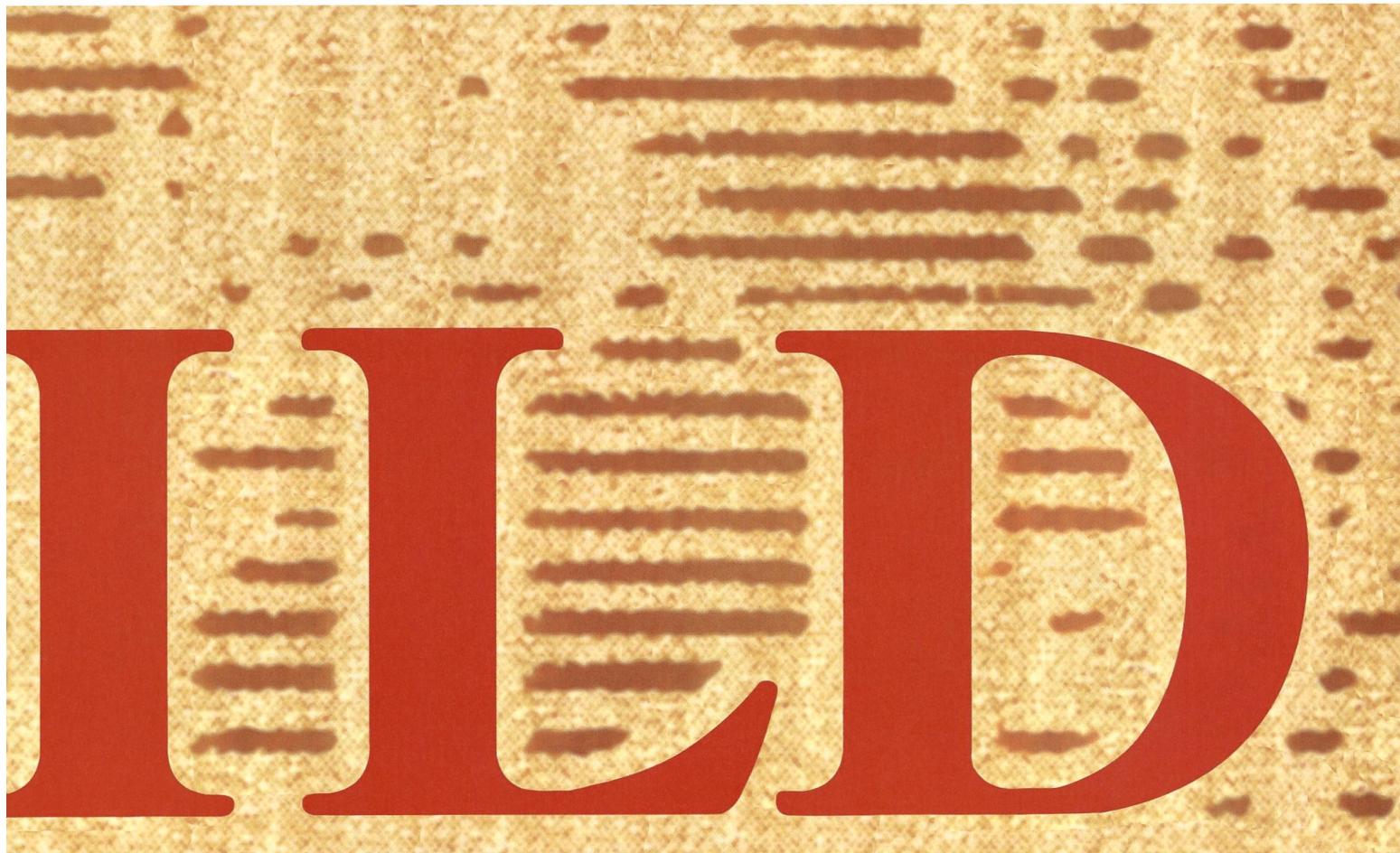
★☆☆☆☆

Hannibal

Die Fortsetzung von Jonathan Demmes «The Silence of the Lambs» (1991) ist kalkuliertes Theater des Schreckens, durchkonstruiert und sauber geplant. Hannibal «The Cannibal» geniesst sein Inkognito-Exil in Italien, bis er von den Häsfern seines einzigen überlebenden Opfers aufgespürt wird. Jetzt beginnt erneut ein Katz- und Mausspiel mit FBI-Agentin Starling. Die einst ambivalente Dämonie des überragenden Geistes Lecter wird hier mehr behauptet als einleuchtend vorgeführt. Kalkuliert degoutant und spannend. – Ab etwa 16.

→ **Kritik S. 34**

Regie: Ridley Scott; **Buch:** David Mamet, Steven Zaillian, nach Thomas Harris' Roman; **Kamera:** John Mathie-son; **Schnitt:** Pietro Scalia; **Musik:** Hans Zimmer, Klaus Badelt, Geoff Zanelli; **Besetzung:** Anthony Hopkins, Julianne Moore, Gary Oldman, Giancarlo Giamini, Francesca Neri, Diane Baker, Ray Liotta u. a.; **Produktion:** USA 2001, Dino De Laurentiis/MGM/Universal, 140 Min.; **Verleih:** UIP, Zürich.



ndheit. Fumare mette in pericolo la salute.



★★★★★

Jesus' Son

Zauberhaft, wie die Neuseeländerin Alison Maclean in ihrem zweiten Spielfilm Stile und Genres mischt. Aus den Episoden von Denis Johnson, die Anfang der Neunzigerjahre unter dem Titel «Jesus' Son» erschienen sind, entsteht ein grimmiges und gleichzeitig berührendes Bild von Drogenabhängigkeit, schwarzem Humor und Heilungswunder. – Ab etwa 14. → Kritik: S. 29

Regie: Alison Maclean; **Buch:** Elizabeth Cuthrell, David Urrutia, Oren Moverman, nach der gleichnamigen Kurzgeschichtensammlung von Denis Johnson; **Kamera:** Adam Kimmel; **Schnitt:** Geraldine Peroni, Stuart Levy; **Musik:** Joe Henry; **Besetzung:** Billy Crudup, Samantha Morton, Denis Leary, Jack Black, Will Patton, Greg Germann, Holly Hunter, Dennis Hopper, Antoinette LaVecchia u. a.; **Produktion:** Kanada/USA 1999, Alliance Atlantis/Blue Sky/Evenstar, 105 Min.; **Verleih:** Xenix Filmdistribution, Zürich.



★★★★★

Jetzt oder nie

Drei alte Freundinnen wollen vor ihrem Tod ihren Traum von einer gemeinsamen Schiffstreise verwirklichen. Um ihr mühsam Erspartes gebracht, werden sie zu Bankräuberinnen, die letztlich zwar erfolglos bleiben, in ihrem unkonventionellen Handeln aber zu Trost, Würde und innerem Frieden finden. Dank der uneinheitlichen Leinwandpräsenz der drei faszinierenden Hauptdarstellerinnen gerät die allzu dick auftragende und lähmend umständlich entwickelte Handlung wohl tuend in den Hintergrund. – Ab etwa 12. → Kritik S. 38

Regie: Lars Büchel; **Buch:** L. Büchel, Ruth Toma; **Kamera:** Judith Kaufmann; **Schnitt:** Bettina Vogelsang; **Musik:** Max Berghaus, Diri Reichardt, Stefan Hansen; **Besetzung:** Gudrun Okras, Elisabeth Scherer, Christel Peters, Martin Semmelrogge, Corinna Harfouch, Thierry van Werveke, Vladimir Weigl, Gerry Wolff, Johannes Thaneiser u. a.; **Produktion:** D 2000, Lichtblick/Mr. Brown Entertainment/Senator, 100 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★★★★

Jour de nuit

Eine Reise ins Licht: In ihrem assoziativen Filmessay befassen sich die beiden Berner Filmemacher nicht nur mit dem Phänomen, das jedes Film-Bild «zeichnet», sondern mit Wahrnehmung in einem umfassenden Sinn. Dementsprechend sinnlich ist ihr feinfühlig fotografieter, sehr musikalischer und von der Sehnsucht nach einer Ganzheit im Erleben bewegte Film, in dessen Zentrum die fragmentarischen Porträts eines sehenden Landschaftsmalers und zweier erblindeter Schauspieler stehen. – Ab etwa 12. → Kritik S. 30

Regie, Buch: Dieter Fahrer, Bernhard Nick; **Kamera:** D. Fahrer; **Schnitt:** Maya Schmid; **Ton:** Balthasar Jucker; **Musik:** Martin Hägler, B. Nick, Victoria Give; **Künstlerische Mitarbeit:** Nicolas Humbert, Simone Fürbringer; **Produktion:** CH/F/I 2000, Balzli & Fahrer/La Compagnie du Troisième Oeil/Teatro Gioco Vita/SF DR/DRS/SWR/arte, 84 Min.; **Verleih:** LOOK NOW!, Zürich.



★★★★★

The Legend of Bagger Vance

Die Legende von Bagger Vance

Ein junger Golf-Profi gerät durch seine Erlebnisse im Ersten Weltkrieg aus dem Tritt und findet bei einem Turnier in seiner Heimatstadt Savannah nur mühsam zu alter sportlicher Form und einem Neubeginn zurück. Mit spirituellen Motivationen angereicherter Film, dessen bedächtige Erzählweise und nachdrückliche Doppeldeutigkeit den Zugang erschweren mögen. Die autobiografisch beeinflusste Geschichte ist gut gespielt und schweigt in sinnbildhafter, schöner Fotografie. – Ab etwa 14. → Kritik S. 35

Regie: Robert Redford; **Buch:** Jeremy Leven; **Kamera:** Michael Ballhaus; **Schnitt:** Hank Corwin; **Musik:** Rachel Portman; **Besetzung:** Will Smith, Matt Damon, Charlize Theron, Bruce McGill, Joel Gretsch, Lane Smith, Harve Presnell, J. Michael Moncrief u. a.; **Produktion:** USA 2000, Wildwood/Allied Film-makers, 126 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



★★★★★

Little Nicky

Auf die teuflisch-verführerische Liz Hurley folgt der diabolische Querschläger Adam Sandler. In seiner neuen Slapstick-Komödie spielt der Brachialkomiker den sprachgestörten jüngsten Sohn des Teufels, der von seinem Vater auf die Welt geschickt wird, um dort für Ordnung zu sorgen. Natürlich mit ganz und gar gegenteiligem Effekt. Denn Sandler bleibt seinem Rezept treu und setzt wieder ganz auf Fäkalhumor und Spässe weit unter der Gürtellinie. – Ab etwa 12.

Regie: Steven Brill; **Buch:** Tim Herlihy, Adam Sandler, Steven Brill; **Kamera:** Theo Van de Sande; **Schnitt:** Jeff Gourson; **Musik:** Teddy Castellucci; **Besetzung:** Adam Sandler, Patricia Arquette, Harvey Keitel, Rhys Ifans, Tom «Tiny» Lister jr., Allen Covert, Peter Dante, Jonathan Loughran, Blake Clark, Rodney Dangerfield, Quentin Tarantino u. a.; **Produktion:** USA 2000, Happy Madison/RSC Media/Avery Pix/New Line Cinema, 90 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



★★★★★

Malèna

Die Aufmerksamkeit der Einwohner eines sizilianischen Dorfes gilt nicht etwa dem herannahenden Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, sondern Malèna: Den Männern verdreht sie den Kopf, die Ehefrauen schlagen – buchstäblich – prompt zurück. Auch der 13-jährige Renato entdeckt, von der Frau träumend, seine Sexualität. Ein schwülstiger Soundtrack, eine ewig leidende und ausladend gestikulierende Hauptdarstellerin, ein herziges Bubi: Der Gefühlskino-Versuch scheitert an seiner eindimensionalen Umsetzung. – Ab etwa 14.

Regie, Buch: Giuseppe Tornatore; **Kamera:** Lajos Koltai; **Schnitt:** Quaglia Massimo; **Musik:** Ennio Morricone; **Besetzung:** Monica Bellucci, Giuseppe Sulfaro, Luciano Federico, Matilde Piana, Pietro Notarianni, Gaetano Aronica, Gilberto Idonea u. a.; **Produktion:** I/USA, 2000, Medusa/Pacific/Miramax, 105 Min.; **Verleih:** Elite Film, Zürich.



Blair Bitch

Sie war vierzehn, als sie 1973 im Überraschungsschocker «The Exorcist» das vom Teufel besessene Mädchen Regan spielte. Zu dem Zeitpunkt hatte Linda Blair bereits über 75 Fernsehspots abgedreht und war als Kindermodel in hunderten von Anzeigen aufgetreten. Der erstaunliche Erfolg des Films ließ Oscar-Hoffnungen wachsen, die sich aber zerschlugen, als bekannt wurde, dass für den grössten Teil der Bessenheitsszenen eine Puppe verwendet worden war und dass auch ihre Stimme es nicht in den fertigen Film geschafft hatte (die Stimme des Teufelkindes gehörte einer Mercedes McCambridge). Aber fast alle Rollen, die sie in der Folge angeboten bekam, machten aus dem jungen Mädche

wieder ein Opfer und bald verschwand sie in dritt-klassigen Frauengefängnisfilmen. Erst mit der «Exorcist»-Parodie «Reposessed» von 1990 wurde man auf ihr komisches Talent aufmerksam und vorletztes Jahr tauchte sie in der preisgekrönten Miniparodie «The Blair Bitch Project» (www.blairbitch.com) auf.

→ Kurzkritik «The Exorcist» S. 5.



★★★★★

The Man Who Cried

Mit dieser bewusst melodramatischen Geschichte einer Jüdin und vieler Zigeuner in Paris zur Zeit der deutschen Besatzung ging die Autoren ein (zu) grosses Risiko ein. Zwar helfen die grossäugige Hauptdarstellerin Christina Ricci und der mit versteinerter Miene agierende Johnny Depp beim partiellen Filmgenuss. Aber Sally Potters pathetische Überhöhung aller Schicksalsmächte, die bei ihrem autobiografischen «Tango» noch persönlich wirkte, verhindert hier eher die Identifikation mit den Figuren und ihrer Heimatlosigkeit. – Ab etwa 14.

→ Porträt Christina Ricci S. 8

Regie, Buch: Sally Potter; **Kamera:** Sacha Vierny; **Schnitt:** Hervé Schneid; **Musik:** Osvaldo Golijov; **Besetzung:** Christina Ricci, Cate Blanchett, Johnny Depp, John Turturro, Harry Dean Stanton, Claudia Lander-Duke u. a.; **Produktion:** GB/F 2000, Working Titles/Adventures Pict./Le Studio Canal +, 99 Min.; **Verleih:** Frenetic Films, Zürich.



★★★★★

Miss Congeniality

Ein Serienmörder lässt durchblicken, dass er es auf die Schönheiten der nationalen Misswahlen abgesehen hat. Also schleust das FBI den weiblichen Undercoveragent Gracie Hart ein, die sich als ehrgeizige Anwärterin für Krönchen ausgibt. Bevor das Pistolen schwiegende Mannweib allerdings mit Pumps auf die Bühne stöckeln kann, muss es erst durch einen «Spezialisten» auf Dame getrimmt werden. Ein harmloser Spass, der vorgibt, mehr zu sein, als er ist. – Ab etwa 8.

Regie: Donald Petrie; **Buch:** Marc Lawrence; **Kamera:** László Kovács; **Schnitt:** Billy Weber; **Musik:** Edward Shearmur; **Besetzung:** Sandra Bullock, Michael Caine, Benjamin Bratt, William Shatner, Ernie Hudson, John DiResta, Candice Bergen, Heather Burns, Melissa De Sousa, Steve Monroe u. a.; **Produktion:** USA 2000, Castle Rock/Village Roadshow/NPV Entertainment/Fortis, 105 Min.; **Verleih:** Warner Bros., Zürich.



★★★★★

Quills

Der im Irrenasyl Charenton einsitzende Marquis de Sade produziert Pornografie im Akkordtempo. Das ist kein Problem, solange er dies zur Selbsttherapie tut. Doch der Marquis lässt seine Texte nach draussen schmuggeln, wo sich bald alle Welt daran freut. Blass Napoleon ist *not amused* und schickt den sinistren Irrenarzt Dr. Royer-Collard zum «Aufräumen» nach Charenton. Wie man den «brutalst möglichen Aufklärer» de Sade zum Kämpfer für Redefreiheit uminterpretiert, zeigt Philip Kaufman exemplarisch. – Ab etwa 16.

→ Kritik S. 30



★★★★★

Remember the Titans

Das Football-Drama basiert auf einer wahren Geschichte und erzählt mit viel naiver Verve und heroischem Getöse eine beispielhafte sportliche und moralische Erfolgsstory aus dem Jahre 1971. In der Rolle des charismatischen Coachs, dem es nach der Aufhebung rassistisch getrennter Schulen gelingt, die schwarzen Spieler ins einst den Weissen vorbehaltene Team einer High School in Virginia zu integrieren und die Mannschaft zum Erfolg zu führen, glänzt Denzel Washington. – Ab etwa 14.

Regie: Boaz Yakin; **Buch:** Gregory Allen Howard; **Kamera:** Philippe Rousselot; **Schnitt:** Michael Tronick; **Musik:** Trevor Rabin; **Besetzung:** Denzel Washington, Will Patton, Donald Faison, Wood Harris, Ryan Hurst, Ethan Suplee, Nicole Ari Parker, Hayden Panettiere u. a.; **Produktion:** USA 2000, Walt Disney/Jerry Buckheimer/Technical Black, 113 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



★★★★★

Snatch

Kleine Gangster in grossen Problemen: Der Engländer Guy Ritchie mixt die Elemente aus seinem Erstling «Lock, Stock and Two Smoking Barrels» (1998) neu zu einer schwarzen Komödie mit vielen Déjà-vus. Mit lässiger Attitüde verknüpft er mehrere Storys – es geht um einen Diamantentheft, getürkte Boxkämpfe und alte Rechnungen – zu einem Tohuwabohu, das viele seiner mehrheitlich unterbelichteten Figuren nicht überleben. Der Reigen an makabren, grotesken und absurdun Szenen wird in Clip-Manier aufgepeppt, wirkt aber auf die Länge ermüdend. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 36

Regie, Buch: Guy Ritchie; **Kamera:** Tim Maurice-Jones; **Schnitt:** Les Healey, Jon Harris; **Musik:** John Murphy; **Besetzung:** Benicio Del Toro, Dennis Farina, Vinnie Jones, Brad Pitt, Rade Sherbedgia, Jason Statham, Alan Ford, Mike Reid u. a.; **Produktion:** GB/USA 2000, SKA/Columbia, 102 Min.; **Verleih:** Buena Vista International, Zürich.



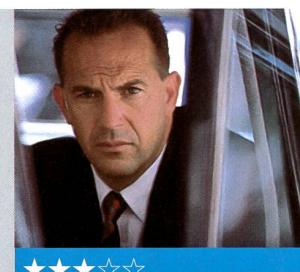
★★★★★

Suzhou River
Suzhou he

Ein Videofilmer zieht mit seiner Kamera durch die Strassen von Schanghai und denkt an seine Freundin Meimei, die ihn verlassen hat. Eines Tages kommt der Motorrad-Kurier Madar zu ihm, der im Gefängnis war, weil er sich an der Entführung seiner Geliebten Moudan beteiligt hat. Als Moudan seinen Betrug herausfand, stürzte sie sich in den Fluss und verschwand spurlos. Der schmutzige Suzhou-Fluss dient als Parabel für das urbane Leben der vier Protagonisten, die im störmenden Regen nach Liebe und Identität suchen. Ein frisches Stück chinesisches Kino. – Ab etwa 12.

→ Kritik s. FILM 1/2001, S. 30

Regie, Buch: Lou Ye; **Kamera:** Wang Yu; **Schnitt:** Karl Riedl; **Musik:** Jörg Lemberg; **Besetzung:** Zhou Xun, Jia Hongsheng, Ai Nai, Yao Anlian, Hua Zhongkai, Lou Ye u. a.; **Produktion:** China/D 2000, Dream Factory, Beijing/Essential, Berlin, 83 Min.; **Verleih:** Filmcooperative, Zürich.



★★★★★

Thirteen Days

Während 13 Tagen im Oktober 1962 stand die Welt am Rande eines nuklearen Krieges. Sowjetische Atomraketen wurden in Kuba stationiert und die USA mussten darauf reagieren. Im Zentrum des dialoglastigen, aber dennoch packenden Politthrillers mit einem Minimum an Actionszenen steht das Triumvirat JFK, Robert F. Kennedy und Präsidentenberater O'Donnell, das in den Büros des Weißen Hauses zwischen Diplomatie und militärischem Schlag entscheiden muss. – Ab etwa 14.

→ Kritik S. 31

Regie: Roger Donaldson; **Buch:** David Self; **Kamera:** Andrzej Bartkowiak; **Schnitt:** Conrad Buff; **Musik:** Trevor Jones; **Besetzung:** Kevin Costner, Bruce Greenwood, Steven Culp, Dylan Baker, Michael Fairman, Henry Strozier, Frank Wood u. a.; **Produktion:** USA 2000, Beacon, 145 Min.; **Verleih:** Rialto Film, Zürich.



★★★★★

Vatel

Der verschuldete Prinz de Condé empfängt im April 1671 den Hofstaat von Louis XIV und hofft so, sich die Gunst Ihrer Majestät zu erwerben. Condés ergebener Maître de Cuisine, François Vatel, erhält den fatalen Auftrag, den dekadenten Hofstaat mit einem dreitägigen Fest zu berauschen. Das französisch-amerikanische Kostümduktum möchte die Kulissen der Macht spielerisch entlarven und führt doch vor allem Salatblätter und glasierte Perlhühner vor. – Ab etwa 14.

→ Kritik und Interview S. 32/33

Regie: Roland Joffé; **Buch:** Jeanne Labrune, Tom Stoppard; **Kamera:** Robert Fraisse; **Schnitt:** Noëlle Boisson; **Musik:** Ennio Morricone; **Besetzung:** Gérard Depardieu, Uma Thurman, Tim Roth, Julian Glover, Julian Sands, Timothy Spall, Murray Lachlan Young, Hywel Bennett u. a.; **Produktion:** F/GB 2000, Roland Joffé für Gaumont/Légende Enterprises, 132 Min.; **Verleih:** Monopole-Pathé Films, Zürich.